|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **A 02** |  |
| **Antragsteller:** | **Frauengruppe Bezirk BKA** |
| **Betrifft:** | **Zentrale Verwaltung überschüssiger Haushaltsmittel** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen,* | | |
|  |  |  |
| dass die zum Ende des Kalenderjahrs überschüssigen Haushaltsmittel der Kreisgruppen zur zentralen Verwaltung in den Bezirk zurückgeführt werden.  **Begründung:**  Aktuell wird im Bezirk zur Vereinfachung der Haushaltsführung - damit nicht jede Ausgabe über die Bezirkskassiererin abzuwickeln ist – quartalsweise ein Kreisgruppen-Anteil ausgezahlt. Dieser wird von den Kassiererinnen und Kassierern der Kreisgruppen eigenständig verwaltet. Dies führt dazu, dass Aktionen zur Mitgliederbetreuung oder – werbung sowie Anschaffungen von Arbeits- und Verbrauchsmaterial auf kurzem Wege erfolgen können.  Die Höhe der Kreisgruppen-Anteile richtet sich nach der jeweils vorhandenen Mitgliederzahl. Bei diesem Prinzip wird davon ausgegangen, dass eine größere Kreisgruppe mehr Ausgaben veranschlagt als eine kleinere Kreisgruppe. Deshalb besteht außerhalb dieser Zuteilung die Möglichkeit, bei besonderen Ausgaben für beispielsweise Werbeaktionen, beim Bezirk darüber hinaus gehende Unterstützungsgelder zu beantragen.  Eine zentrale Verwaltung der nicht verwendeten Mittel zum Jahreswechsel würde gewährleisten, dass ein transparenter, einheitlicher und nachvollziehbarer Maßstab angewendet wird. Ein Mehrbedarf (über die zugesprochenen Anteile) vom Bezirk sollte weiterhin jederzeit außerhalb der Zuteilung finanziert werden können. | | |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |